



Zum Beispiel ein von Kühen gezogenes Fuhrwerk war zu sehen. Fotos: ma



Tausende Zuschauer säumten am Sonntag die Umzugsstrecke.



Bürgermeister Kieber beim Rebschnitt.

Rebland. 26. 8. 2009

Das ganze Dorf war auf den Beinen

Winzerumzug in Gottenheim zog circa 4.000 Besucher an / WG Gottenheim freut sich über tolles Jubiläum

Gottenheim. Zwischen 4.000 und 5.000 Zuschauer, so die Schätzungen des Organisations-Teams, interessierten sich am vergangenen Sonntag, 23. August, für den Winzerumzug in Gottenheim. Ganz Gottenheim war auf den Beinen – doch auch vom Kaiserstuhl und vom Tuniberg kamen viele Gäste. Aus Freiburg und der ganzen Region waren weitere Besucher angereist und sogar aus dem fränkischen kamen Gäste nach Gottenheim, um „mal zu schauen wie die Badener feiern“.

Bei hochsommerlichen Temperaturen und unter strahlend blauem Himmel feierten die Badener vergnügt und ausgiebig – zur Freude der Vorstandschafft der Winzergenossenschaft Gottenheim, die den Winzerumzug anlässlich des 50-jährigen Bestehens der WG ausgerichtete hatte. Unterstützt wurde das Organisations-Team der WG von vielen Helferinnen und Helfern: Gottenheimer Vereine halfen bei der Bewirtung und nahmen als Fußgruppen oder mit Motivwagen am Winzerumzug teil. Der Musikverein Gottenheim stellte nicht nur eine Abordnung, die als Kapelle den Umzug mit Musik bereicherte – der Verein hatte auch am Freitag zum Festbankett und am Sonntag die Bewirtung in der Winzerhalle übernommen. Der Männergesangsverein Lieder-



Auch Bacchus war dabei: In Gottenheim wurde am Wochenende der Wein gefeiert. Foto: ma

kranz zeigte Bein und Stimme – beim Festbankett ertönten Trink- und Festlieder aus dunklen Männerkehlen und mit dem Motivwagen „Bacchus“ bewiesen die singenden Männer ihren Sinn für originelle Kostümierungen. „Weinbau einst und heute“, so das Motto des Umzugs, der kurz nach 14 Uhr in der Bergstraße startete, und sich entlang der Hauptstraße circa zwei Kilometer lang bis zur Winzerhalle erstreckte. Fast zwei Stunden dauerte es, bis die mehr als 30 Motivwagen und Fußgruppen an den Zuschauern vorbeigezogen waren. Diese wurden reichlich belohnt für ihr Interesse und ihre Standfestigkeit: Die Winzer schenkten Gottenheimer Wein und Traubensaft

aus, Brezeln, Wienerle, Bauernbrot und Hefezopf wurden verteilt, Trauben gereicht und auch einige Süßigkeiten für die Kinder.

Belegt ist, dass das jüngste WG-Mitglied, der kleine Niklas, am Umzug teilnahm. Ob auch das älteste Mitglied der Winzergenossenschaft dabei war, ist nicht bekannt. Mögliche wäre es, denn viele gestandene Winzer hatten ihre blauen Schürzen und Winzerhemden herausgeholt und zeigten altes Handwerk – vom Rebschnitt bis zur Weinlese und zum „trotten“. Schnaps brennen, das Verbrennen des Rebholzes oder das zünftige Winzervesper waren weitere Motive des Umzugs.

Angeführt wurde der Umzug von einem Wagen der Winzergenossen-

schaft mit dem Logo „Wir sind 5ig“ auf dem Weinfass. Dann folgte die Pferdekutsche mit der Badischen Weinprinzessin Michaela Baldinger und Ehrengästen – unter ihnen auch Gründungsmitglieder der WG. Bürgermeister Volker Kieber und der Gemeinderat zeigten beim Reben schneiden Winzergeschick und wiesen mit ihrem Motivwagen auf den „Politischen Weinberg“ hin.

Auch moderne Erntemaschinen wie ein Vollernter wurden gezeigt. Die Heimat- und Trachtengruppe Gottenheim bereicherte das bunte Bild mit ihren Trachten – unterstützt von den Trachtengruppen aus Merdingen und Niederrimsingen. Die Narrenzunft Krustorze beschloss als Sonnenmännchen den sehenswerten Winzerumzug.

Nach dem Umzug wurde noch bis zum Abend in der Winzerhalle, im Rathaushof, bei den Weingütern und an Verpflegungsständen und Weinbrunnen entlang der Umzugsstrecke gefeiert.

„Wir sind sehr zufrieden. Das war ein toller Umzug, das Wetter war super und ganz Gottenheim war auf den Beinen. Die Anwohner haben ihre Häuser geschmückt. Viele Vereine und Helfer haben uns auf vielfältige Weise unterstützt. Es bleibt uns nur Danke zu sagen“, so das Resümee von WG-Geschäftsführer Michael Schmidle am Sonntagabend. **Marianne Ambs**



Das Vespern gehört zum Herbst dazu.



Die Badische Weinprinzessin Michaela Baldinger und Gründungsmitglieder der WG in der Ehrenkutsche.



Staatsminister Gernot Erier (SPD) (rechts) besuchte am Freitag und am Sonntag die Winzergemeinde und ließ sich mit einem Umzugsteilnehmer ablichten.



Weinbau macht Laune: So gingen die Frauen früher in die Reben.



Die Fasnet-Jünger sind immer dabei, wenn es etwas zu feiern gibt.



Ein Generationenprojekt: Ganze Familien – von der Oma bis zum Enkel – machten beim Umzug mit.



Ein Schlückchen Wein zur Abkühlung: Die Mitglieder des WG-Vorstands machten es möglich.



Die Narrenzunft Krustorze war am Sonntag als Sonnenmännchen unterwegs.



Frisch gepresster Traubensaft wurde an die Kinder ausgetrenkt.